



Final Meeting of the ERASMUS + Project
„Moderne Landwirtschaft und zukunftsorientierte Ausbildung“
„Modern agriculture and future-oriented vocational training“
Project-Nr.: 2020-1-DE02-KA202-00743029.03.-04-03.2022

Organized by the

Thüringer Agentur für Europäische Programme e.V., the
Agrar GmbH Crawinkel/ Thüringeti and the Impulse Region Erfurt, Weimar, Jena

02.03.2022

Arrival,

Hotel Mercure Erfurt
Meienbergstrasse 26 – 27
99084 Erfurt

03.03.2022

09:30

Registration in the hotel conference room

10.00

Welcome of the participants

- Frau Dipl.-Ing. Liliana Hrytsyshyn, Vorstandvorsitzende ThAEP e.V.
- Herr Egon Primas, MdL Thüringen(a.D.)
- Herr Heinz Bley – Agrar GmbH Crawinkel/ Thüringeti
- Herr Volkmar Bauer, Impulsregion Erfurt, Weimar, Jena

10:30

1 Activity:

- Information about the current state of the project

11:15

2 Activity - Departure to visit the UNESCO Biosphere Reserve “Thüringer Wald”

14:30

Lunch break

16:00

3 Activity - Presentation of the activities, ideas and further proposals for the final report

- Agricultural University of Krakow
- Agrargenossenschaft e.G. Geschäftsführer Georg Eisenhardt
- Chemtrade Estonia OU, Geschäftsführer Dmytro Nikulin,
- Agrar GmbH Crawinkel/Thüringeti, Geschäftsführer Jan Bley





17:00 **End of the first meeting day**

19:00 **Joint dinner**

04.03.2022

09:30 **Registration in the hotel conference room**

10:00 **Discussion about final report and ideas concerning the follow-up application**

- The final contributions of the partners are expected to be finished till 30.04.2022.
- The final report should be finished till the end of May
- Discussion of the ideas and topics of the follow-up application
- Proposals for further partners can be offered.

11:00 **Coffee break**

11:15 **Continuation**

13:00 **Lunch together with final round and feedback**

04. or 05.03.2022 Departure home





PROTOKOLL

Final Meeting of the ERASMUS + Project

„Moderne Landwirtschaft und zukunftsorientierte Ausbildung“

„Modern agriculture and future-oriented vocational training“

Project-Nr.: 2020-1-DE02-KA202-00743029.03.-04-03.2022

Organized by the

Thüringer Agentur für Europäische Programme e.V., the

Agrar GmbH Crawinkel/ Thüringeti and the Impulse Region Erfurt, Jena, Weimar und

Weimarer Land

02.03.2022

Arrival,

Hotel Mercure Erfurt
Meienbergstrasse 26 – 27
99084 Erfurt

03.03.2022

09:30

Registration in the hotel conference room

10.00

Welcome of the participants

- Frau Dipl.-Ing. Liliana Hrytsyshyn, Vorstandvorsitzende ThAEP e.V
 - Herr Volkmar Bauer, Impulsregion Erfurt, Weimar, Jena
- Die russische Invasion der Ukraine hat alle Projektteilnehmer sehr betroffen gemacht, Herr Bauer bat um eine Schweigeminute bei der wir in Gedanken bei den Menschen, die Opfer dieser Aggression waren. Die aktuellen Entwicklungen machen deutlicher als je zuvor, wie wichtig der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in der Europäischen Union sind. Erasmus+ ist ein Programm, das den europäischen Zusammenhalt und unsere Werte unterstützt, in dem es die Menschen in Europa zusammenführt und Vorurteile abbaut. Die Folgen des Krieges hinsichtlich der Sicherung der Nahrungsmittelversorgung wurden thematisiert und nochmals die Wichtigkeit dessen artikuliert, dass die Landwirtschaft diesen Herausforderungen sowohl in technologischer Sicht als auch seitens der Ausbildung entsprechender Fachkräfte.

10:30

Herr Prof. Andrzej Sechman ergänzte den Part um die Hilfeleistungen der Agraruniversität Krakau, die ihre Internate für ukrainische Flüchtlinge geöffnet hat. Gleichzeitig ist es für Ukrainer möglich, ein Agrarstudium in Krakau aufzunehmen bzw. fortzusetzen.

- Herr Georg Eisenhardt schilderte die Hilfeleistungen, die seine





Unternehmensgruppe für die Ukraine leistet.

1 Activity:

- Informationen zum aktuellen Projektstatus

Zusammenfassung bisher durchgeführter Projektaktivitäten und erreichter

Ergebnisse – Vorbereitung Abschlussbericht

Was haben wir in unserem Austausch konkret erreicht?

- Aufbau eines grenzüberschreitenden Dialogs über fachliche Vorgehensweisen und angewandte Methoden der Bildungsarbeit für die Zielgruppen;
- Entwicklung und Initiierung thematischer Kooperationsbeziehungen unterschiedlicher Akteure innerhalb (Netzwerkbildung) im Landwirtschaftsbereich und in der Bildung;
- Methodenaustausch für Lehreinheitenentwicklung im Bereich Landwirtschaft;
- Wirkungen auf eigene Einrichtung und regionales Umfeld,
- Landwirtschaft 4.0 und die daraus resultierende Entwicklung der Anforderungen an die Ausbildung und die damit verbundenen höhere Attraktivität der landwirtschaftlichen Berufe.
-

11:55

2 Activity - Departure to visit the UNESCO Biosphere Reserve "Thüringer Wald"

Frau Anke Schmidt und ein Ranger führten das Projektteam in das Thema extensive Bewirtschaftung von Flächen, Artenerhalt und Bioprodukte ein und erklärten die Ausstellung:

Im Jahr 1979 wurde das Vessertal durch die UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt. Seitdem gehört es zum Weltnetz der Biosphärenreservate.

Nach einer Flächenvergrößerung in den Jahren 1986 und 1990 im Rahmen des Nationalparkprogramms der DDR, wurde es im Jahr 2016 entsprechend den geltenden "Kriterien für die Anerkennung und Überprüfung von Biosphärenreservaten der UNESCO in Deutschland" erweitert.





Das heutige Biosphärenreservat Thüringer Wald ist ein charakteristischer Landschaftsausschnitt (siehe Karte unten) aus dem Thüringer Wald. Es ist repräsentativ für die zentraleuropäischen Mittelgebirge - die Flächengröße von rund 33.700 ha entspricht den nationalen und internationalen Vorgaben.

Das Biosphärenreservat zeichnet sich durch einen hohen Waldanteil von rund 84 % aus. Die drei höchsten Berge des Thüringer Waldes, der Große Beerberg (983 m ü. NHN), der Schneekopf (978 m ü. NHN) und der Große Finsterberg (944 m ü. NHN) liegen im Gebiet. Tief eingeschnittene Täler, wie z.B. das Vessertal, das Schortetal, der Bibergrund und das Ilmtal, geben der Landschaft ihr charakteristisches Gepräge.

Im Wald prägt die Fichte mit einem Anteil von ca. 70 % des Baumbestandes das Erscheinungsbild, vor allem in den Kammlagen und der Nordostabdachung. Die Rotbuche hat einen Waldanteil von rund 20 % und dominiert in den Talsystemen der Schleuse auf der Südostabdachung des Gebirges sowie im Bereich der Zahmen und der Wilden Gera auf der Nordwestabdachung.

Auf den Verebnungsflächen in der Kammregion haben sich Hochmoore, wie das Schneekopfmoor, das Beerbergmoor und das Moor im Morast am Großen Dreiherrnstein bei Neustadt a.R. herausgebildet. Die Talgründe der großen Täler sind seit Jahrhunderten gerodet und werden von artenreichen, landschaftlich reizvollen Talwiesen eingenommen. Dazu kommen die im Wald eingestreuten Bergwiesen und die Grünlandflächen, wie z.B. um die Orte Frauenwald, Schmiedefeld a. R., Neustadt a. R. und Gehlberg. Die in zahlreichen Ortsfluren, wie z.B. Heubach, Fehrenbach und Schnett, anzutreffenden Ackerterrassenkomplexe werden heute als Grünland genutzt. Das Biosphärenreservat ist ein Hotspot der biologischen Vielfalt. Zahlreiche Flächen gehören zum europäischen Schutzgebietssystem NATURA-2000. Rund 55% des Biosphärenreservats sind zugleich bedeutende Vogelschutzgebiete und rund 23% der Fläche FFH-Gebiete (Flora-Fauna-Habitat).

Die Forstwirtschaft, als Hauptflächennutzer, ist ein bedeutender Wirtschaftszweig. Die Landwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft. Die Wasserwirtschaft, als Trinkwasserproduzent für große Teile Südthüringens mit zwei Trinkwassertalsperren im Gebiet, ist ebenfalls ein wichtiger Wirtschaftszweig.





Zur Minderung von Konflikten, die durch unterschiedliche Ansprüche der Nutzer an Landschaft und Ressourcen entstehen, werden konkurrierende Nutzungen entflochten und in ausgewiesenen Gebieten bestimmten Nutzungen der Vorrang eingeräumt. Dafür wurde das gesamte Gebiet des Biosphärenreservats in drei [Zonentypen](#) gegliedert.

16:00 **3 Activity - Summary of the activities, ideas and further proposals for the final report**

Die Partner fassten noch einmal zusammen, welche Aktivitäten durchgeführt wurden, verglichen die Ergebnisse der Arbeit mit den gesteckten Zielen und diskutierten mögliche Folgeaktivitäten.

17:00 **End of the first meeting day**

Anschließend gab es noch eine Demonstration der Projektteilnehmer gegen den Krieg in der Ukraine auf dem Domplatz. Hier sprachen Frau Hrytsyshyn und Herr Prof. Sechman zu den Teilnehmern der Demonstration.

19:00 **Joint dinner**

04.03.2022

09:30 **Registration in the hotel conference room**

10:00 **Festlegung der Zuarbeiten zum Endbericht und Ideenfindung zu einem Nachfolgeprojekt**

Festlegungen:

- Die Zuarbeiten der Partner erfolgen bis zum 30.04.2022.
- Der Endbericht muss bis Ende Mai erstellt sein.

Das Brainstorming zu Ideen für ein Nachfolgeprojekt mit Entwicklung von Bildungsinhalten wurde intensiv geführt und Schwerpunkte erarbeitet. Das Hinzuziehen weiterer Partner für das Nachfolgeprojekt war ebenfalls Gegenstand der Diskussion.





11:00 **Coffee break**

11:15 **Einholen von Feedbacks**

Auf der Grundlage eines Interviewleitfadens, der Items zu gelungenen Erwerb von neuem Wissen, zu dessen Relevanz für die eigene Arbeit und zum handlungsleitenden Charakter des Wissens wurden qualitative Interviews durchgeführt. Einige Items wurden im Vorfeld von Mitarbeitenden am Projekt innerhalb der Partnerorganisation beantwortet, die Interviews wurden vor Ort während des Treffens durch einen autorisierten Evaluator geführt. Abseits des Treffens erfolgte eine Auswertung, die ergab, dass neues Wissen durch die Teilnehmenden erworben wurde (in unterschiedlichem Grade und zu unterschiedlichen Themen). Es konnte festgestellt werden, dass sich eine Relevanz für die eigene Arbeit durch ein neues Bewusstsein für auftretende Folgen von Handlungen (Düngemittel, biologischer Anbau, Lieferketten) und speziell auch zur Bedeutung und Notwendigkeit der Digitalisierung in der Landwirtschaft entwickelt hatte. Der handlungsleitende Charakter wurde über Absichten, mögliche Umsetzungen und Gestaltungsräume erfragt. Hier spielte der Handlungsfreiraum eine wichtige Rolle. Insgesamt konnte konstatiert werden, dass die Austauschprozesse zu Wissenszuwachs geführt haben und dieser anwendungsfähig erworben wurde.

13:00 **Lunch together with final round and feedback**

14.30

Die während des Meetings in Tallin bekundete Absicht, ein Nachfolgeprojekt in Angriff zu nehmen, wurde wie folgt weiter untersetzt.

- Das künftige Projekt soll bei der Berufsausbildung die Digitalisierung in der Landwirtschaft stark thematisieren und neuen Ansätzen in der Entwicklung und Verbreitung regionaler und nachhaltiger, klimaneutraler Versorgungs- und Lieferstrukturen folgen.
- Die Projektarbeit soll dazu beitragen, Bildungsinhalte zu entwickeln, die die perspektivische Entwicklung der Landwirtschaft 4.0 abbilden und die zukünftigen Fachkräfte befähigen, damit umzugehen.
- Gegenstand der Bildungsinhalte soll auch neben der Entwicklung neuer Fachkompetenzen solche enthalten, die Auszubildenden in die Lage versetzen, Gestaltungsfreiräume hinsichtlich Klimaschutz und der Anwendung neuer Technologien zu nutzen, Entscheidungen unter Beachtung der Thematiken des Austauschprojektes zu fällen und mittel Erwerb von Bewertungskompetenz Folgen eigener Handlungen besser abschätzen zu können.





Während der Projektlaufzeit haben die Partner ein Landwirtschaftsnetzwerk gebildet und definitiv entschieden, gemeinsam ein Nachfolgeprojekt zu beantragen.



„Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.“

"The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

